

Beispiel für den Ablauf eines Workshops im PrinzMaxPalais (Klasse 12, Gymnasium)

Workshop mit einführendem Charakter zu Friedrich Schillers „Räubern“

- Einführung in die Epoche des „Sturm und Drang“ (Themenführung in der Ausstellung), ca. 15 Minuten
- Situation des Buchmarktes im letzten Fünftel des 18. Jahrhunderts (Themenführung in der Ausstellung), ca. 15 Minuten
- Räuberbanden im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert (Kurzvortrag: sozialgeschichtlicher Hintergrund des Räuberunwesens; Vorgehen der Räuberbanden und Gegenmaßnahmen der Obrigkeit; das Bild des Räubers in der Literatur und die historische Realität); ca. 15 Minuten

PAUSE

- Schiller zwischen Stuttgart und Mannheim. Schülerreferat; einbezogen werden die „Räuber“-Ausgabe der Schwanschen Buchhandlung (1782), das Gemälde von Friedrich August Pecht: „Friedrich Schiller verlässt nach einer Aufführung im Mai 1782 in Begleitung von Henriette von Wolzogen und Luise Vischer das Mannheimer Theater und wird Gegenstand einer Ovation des Publikums“ (1865) und das Tondokument „Katharina Giesbertz liest aus Andreas Streicher: Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785. Stuttgart/Augsburg, J.G. Cotta, 1836“; ca. 20 Minuten
- Filmdokument: Friedrich Schiller: „Die Räuber“. Aufführung des Theaters Plauen-Zwickau. Regie Matthias Straub 2004, I. Akt, 2. Szene. Diskussion: „Karl Moor – ein Revolutionär?“; 40 Minuten